Nominierungsversammlung zur Bundestagswahl 2013
25.10.2012, um 19.30 Uhr
Festhalle Böblingen-Dagersheim

Kreisverband Böblingen
SPD

KREISINFO

Newsletter SPD Kreisverband Böblingen 16.10.2012

DIE WEICHEN WERDEN GESTELLT - MIT SCHWUNG INS WAHLJAHR 2013

Liebe Genossinnen und Genossen,

am 01. Oktober hat der Bundesvorstand unserer Partei die erste wichtige Weichenstellung für die Bundestagswahl 2013 vorgenommen. Der Vorstand hat einstimmig Peer Steinbrück als Kandidat für das Kanzleramt im nächsten Jahr nominiert. Ich denke, in Zeiten von Euro-Krise und unsicherer Zukunft in den Wirtschaftsräumen, hat die SPD mit Peer, einem ausgewiesenen Finanzfachmann und einer Persönlichkeit, die das klare Wort nicht scheut, eine gute Wahl getroffen. Gleichzeitig möchte ich keinen Hehl daraus machen, dass eine Urwahl zur Bestimmung des Kandidaten für mich eine reizvollere Alternative der Auswahl gewesen wäre. Durch eine konsequente und breite Einbindung der Mitglieder, hätten man zum einen die Kanzlerkandidatur auf das breiteste Fundament gestellt und zum anderen das Signal ausgesendet, dass die Mitglieder ernst genommen werden und es sich auch bei der Wahl des Kanzlerkandidaten lohnt Mitglied unserer Partei zu sein. Neben dieser Tatsache bin ich überzeugt davon, dass wir mit Peer Steinbrück in Berlin und mit Joachim Rücker vor Ort sehr gut für den Machtwechsel in der Bundesrepublik aufgestellt sind.

In diesem Zusammenhang möchte ich euch dazu aufrufen am 25. Oktober nach Böblingen-Dagersheim zu kommen. An diesem Abend nominieren wir unseren Wahlkreiskandidaten für die Bundestagswahl 2013. Ich freue mich sehr, dass wir mit Joachim Rücker einen kompetenten und uns auch gut bekannten Kandidaten gefunden haben, der bereit ist für uns in den Wahlkampf zu ziehen. Nutzt also das Recht hier mitzubestimmen. Die Einladung zur dieser Mitgliedervollversammlung wird euch in den nächsten Tagen zugehen.

Mit den Einladungen zur Nominierungsversammlung haben wir auch unsere Aktion 1+1 gestartet. SPD-Mitglieder werben Mitglieder. Ich würde mich freuen, wenn ihr dazu betragen würdet, dass unsere SPD-Familie im Kreis wieder wachsen kann.

Felix Rapp, Kreisvorsitzender

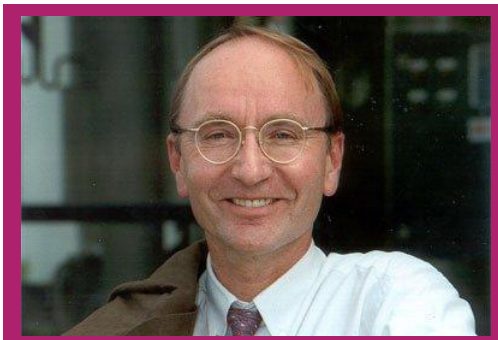
Liebe Genossinnen und Genossen,

die 2. Kreisinfo ist da. Es gibt aktuelles aus der Partei, dem Kreis Böblingen, den Kreis-Arbeitsgemeinschaften und dem Landtag zu berichten: Frauen sollen nicht länger in der Politik unterrepräsentiert bleiben, doch die Umsetzung der Forderung muss gut vorbereitet sein.

Das Thema Verkehr prägt die Beiträge des Kreistags und des Kreisvorstands, denn mit der B464 und der Schwarzwaldbahn von Calw nach Weil der Stadt tut sich einiges. Neben der Vorstellung der neuen Kreisgeschäftsstellen-Mitarbeiterin und eines Neumitglieds stellt die AfA ihre Positionierung zur Rente vor und die Jusos kündigen an, inspiriert von der Kreis-Info, den eigenen Newsletter Rotstift wieder zu beleben.

Es grüßt euch herzlich
Monika Hermann, Redaktion

KREISVORSTAND FÜR JOACHIM RÜCKER ALS BUNDESTAGSKANDIDAT - NOMINIERUNG AM 25.10.12



Der Vorstand der SPD im Kreis Böblingen hat auf seiner letzte Sitzung beschlossen, der Kreismitgliederversammlung am 25. Oktober Joachim Rücker als Kandidaten für die Bundestagwahl 2013 vorzuschlagen. Zuvor hatte Rücker gegenüber dem Vorstand seine Bereitschaft zur Kandidatur im Wahlkreis Böblingen signalisiert.

Mit Joachim Rücker kehrt ein bekanntes Gesicht in den Kreis Böblingen zurück. Rücker war von 1993 bis 2001 Oberbürgermeister von Sindelfingen und einige Jahre Mitglied des Kreistages und der Regionalversammlung.

Eine wesentliche Motivation für die Kandidatur ist für Joachim Rücker die schwierige Lage der parlamentarischen Demokratie in Deutschland.

Weitere Informationen unter
www.spdbb.de

NEUMITGLIEDER STELLEN SICH VOR. HEUTE: SANDRA GÖKE

Name: Sandra Göke
Ortverein: Holzgerlingen

Beruf: Referendarin am Landgericht nach dem Studium der Rechtswissenschaften.

Interessen: meine 2 Hunde, Fotografieren, ich bin aktiv als Patin der Patenaktion des Landkreises Böblingen.

Warum bin ich eingetreten:

Nun, es wird immer viel geschimpft auf „die dort oben“, die Politikverdrossenheit wird immer größer und die Wahlbeteiligung ist sehr gering-aber ändern kann man letztendlich nur etwas, wenn man es selber aktiv mitgestaltet- und das möchte ich tun.

Als soziale Partei der Mitte war mir die SPD schon immer am sympathischsten und verschiedene, politisch wichtige Entscheidungen in der Vergangenheit haben mich immer wieder bestätigt.

Wie meine Beteiligung am Parteileben konkret aussehen kann wird sich mit der Zeit zeigen.

NEUE MITARBEITERIN

Seit dem 1. Juni hat der SPD Kreisverband mit Jasmina Sijercic wieder eine Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle in Böblingen. Jasmina ist Montag nachmittags von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr und Freitags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr als Ansprechpartnerin für Mitglieder und Ortsvereine in der Sindelfinger Str. 8 in Böblingen.

Telefonisch ist sie zu erreichen unter der Telefonnummer 07031-220267. Die Mailadresse lautet: jasmina.sijercic@spdbb.de

MEHR FRAUEN IN DIE POLITIK – FÜR EIN GESCHLECHTERGERECHTES WAHLRECHT!

Im Koalitionsvertrag haben wir gemeinsam mit den Grünen beschlossen, eine bessere Repräsentation von Frauen in der Politik anzustreben, nachdem die Landtagswahl ungeachtet des historischen Machtwechsels einen traurigen Tiefpunkt zu bieten hatte: nur noch 18 Prozent der Landtagsabgeordneten sind Frauen, und das, obwohl Frauen und Mädchen mehr als 50 Prozent der Gesellschaft darstellen. Ähnlich düster sieht es in den meisten kommunalen Parlamenten aus: in den Gemeinderäten sind 22 Prozent Frauen vertreten, in den Kreistagen gerade noch 16 Prozent.

Der grün-rote Koalitionsvertrag sieht daher vor, sowohl das kommunale Wahlrecht als auch das Landtagswahlrecht dahingehend zu überprüfen, wie es geschlechtergerechter ausgestaltet werden kann. Auch der Landesfrauenrat hat kürzlich eine tolle Kampagne dazu gestartet, jeweils 50 Prozent der Listenplätze für Frauen und Männer nach dem Reißverschlussprinzip zu vergeben und noch vor den Kommunalwahlen 2014 die entsprechende rechtliche Grundlage zu schaffen. Unter http://www.halbe-kraft-reicht-nicht.de kann man sich als UnterstützerIn registrieren.

Im Ziel sind wir uns also einig, wenngleich die konkrete Ausgestaltung durchaus Raum für Diskussionen offen lässt. Es wäre aber inkonsequent und unglaubwürdig, eine feste Quote für Unternehmensvorstände und Aufsichtsräte zu fordern, wenn die Politik selbst nicht dazu bereit ist.

Für die SPD ist allerdings klar, dass wir dafür eine rechtlich zu 100 Prozent wasserdichte Lösung brauchen. Schließlich haben Parteien zunächst einmal das Recht, sich ohne Einmischung des Staates intern nach demokratischen Grundsätzen frei zu organisieren. Das verfassungsmäßig gesicherte Parteienprivileg stellt zu Recht eine hohe Hürde für staatliche Vorgaben auf. Insofern werden wir dieses Thema im Innenministerium gründlich juristisch prüfen lassen, bevor eine konkrete Gesetzesnovelle vorgelegt werden kann.

Ganz ungeachtet dessen ist es Aufgabe der Parteien, freiwillig und aus politischer Überzeugung für ein ausgewogenes Feld von Kandidatinnen und Kandidaten zu sorgen. Denn so sehr ein baden-württembergisches Parité-Gesetz ein Erfolg der Grün-Roten Koalition wäre, es wäre immer auch das Eingeständnis, bisher nicht genug für die Geschlechtergerechtigkeit getan zu haben.

Ein Beitrag von Florian Wahl MdL

IMPRESSUM

Herausgeber:	SPD Kreisverband Böblingen V.i.s.d.P. Felix Rapp Sindelfinger Str. 8 71032 Böblingen
Redaktion:	Monika Hermann, Felix Rapp
Layout:	Felix Rapp
Kontakt:	SPD Bürgerbüro Telefon: 07031/ 220267 Fax: 07031/ 220268 kreisinfo@spdbb.de

SCHÖNBUCHBAHN MUSS AUSGEBAUT WERDEN

In der letzten Kreistagssitzung wurden die Weichen für den Ausbau der Schönbuchbahn gestellt: Mit einem Grundsatzbeschluss zur Elektrifizierung und zum zweigleisigen Ausbau, wenngleich unter Finanzierungsvorbehalt, wurde einer alten Forderung der SPD entsprochen.

Im Grunde genommen gibt es dazu auch keine sinnvolle Alternative. Ist doch die Geschichte der Schönbuchbahn eine Erfolgsgeschichte. So hat sich die prognostizierte Fahrgastzahl von rund 2.500 seit der Wieder-in-Betriebnahme im Jahre 1996 auf gegenwärtig fast 8.000 mehr als verdreifacht und die Bahn stößt derzeit an ihre Kapazitätsgrenze – Prognosen sehen angesichts der dynamischen Entwicklung der „Schönbuchlichtung" gar eine Fahrgastzahl von 10.000 als realistische mittelfristige Perspektive. Manche sprechen heute schon von „japanischen Verhältnissen". Will man neue Fahrgäste gewinnen und nicht bisherige verlieren, führt am 15-Minuten-Takt und damit am zweigleisigen Ausbau und letztlich auch an der Elektrifizierung kein Weg vorbei. Vor allem letztere ist aus Lärmschutzgründen sowie aus Emissionsgründen einem reinen Dieselbetrieb überlegen – auch wenn für eine Übergangsfrist auf zusätzliche Dieselfahrzeuge nicht verzichtet werden kann.

Freilich sind die erheblichen Kosten nicht allein vom Kreis Böblingen zu stemmen. Der Landkreis Tübingen und vor allem das Land müssen kräftig mitfinanzieren. Dies gilt nicht nur für die reinen Ausbaukosten von über 50 Millionen Euro, sondern auch für die Beschaffung der neuen Fahrzeuge in einer Größenordnung von rund 40 Millionen Euro. Vielleicht gelingen ja sogenannte „Synergie-Effekte" bei einer gemeinsamen Beschaffung von Fahrzeugen mit der „Schwarzwald-Bahn" von Calw nach Weil der Stadt, die eine ähnliche Erfolgsgeschichte wie die Schönbuchbahn zu werden verspricht. Jedenfalls ist die SPD-Fraktion davon überzeugt und unterstützt ungeachtet aller noch zu lösenden Finanzierungsfragen sowohl den Ausbau und die Elektrifizierung der Schönbuchbahn als auch die Reaktivierung der Schwarzwaldbahn.

Dr. Tobias Brenner,
Fraktionsvorsitzender im Kreistag

SPD BEGRÜSST ENTSCHEIDUNG ZUR ALTDORFER KREUZUNG

Der SPD Kreisverband Böblingen begrüßt die vorgelegte Priorisierung der grün-roten Landesregierung zur Realisierung von Bundesfernstraßenprojekte im Land. Nach der Einstufung in die höchste Gruppe durch das Verkehrsministerium, ist der vierspurige Ausbau der B464 an der so genannten Altdorfer Kreuzung ab 2014 vorgesehen.

Die Nachrichten, die heute aus der Landesregierung die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Böblingen erreicht haben, sind auch das Ergebnis, des unermüdlichen Einsatz und Kampfes der Betroffenen auf der Schönbuchlichtung, die sich seit Jahren für den Weiterbau der Straße einsetzen. Der SPD Kreisvorsitzende Felix Rapp zeigt sich vom Ergebnis begeistert: „Heute ist ein guter Tag für den Kreis Böblingen, für Holzgerlingen und für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger." Nach Meinung der Sozialdemokraten im Kreis, löst die Landesregierung auch in der Fortentwicklung von Straßenprojekten ihr Versprechen ein, eine Politik mit Weitsicht und eine Politik der Verlässlichkeit zu betreiben. Mit der Einstufung verschiedener Straßenbauprojekte wird den betroffenen Kommunen deutlich und transparent aufgezeigt, was in den kommenden Jahren bzgl. des Baus von Bundesfernstraßen zu erwarten ist. Auch in diesem Hinblick freuen sich die Genossen, dass der hohe Bedarf an der Altdorfer Kreuzung von der Landesregierung erkannt wurde und der Weiterbau der B464 bei Holzgerlingen ab 2014 erfolgen kann.

Bezüglich des Einsatzes des hiesigen Landtagsabgeordneten Florian Wahl zeigte sich Rapp hoch zufrieden: „Es zeigt sich, dass sich Hartnäckigkeit in der Politik auszahlen kann. Die guten Aussichten für den Weiterbau der B464 und der Altdorfer Kreuzung ist sicher auch ein Erfolg unseres Landtagsabgeordneten, der für die Realisierung gekämpft hat wie ein Löwe".

Sigmar Gabriel kommt zum 14. Politischen Martini

Donnerstag, 15. November 2012, um 18.00Uhr
Turn- und Festhalle, Sindelfingen-Darmsheim

Der Martinstag war traditionell auch der Zahltag für die eingefahrene Ernte. Häufig wurde er mit dem Essen einer Gans abgerundet. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Kreis Böblingen haben diese Tradition aufgenommen, um jährlich ein politisches Resümee sowie einen Ausblick auf das folgende Jahr zu wagen. Wir freuen uns als Gast den SPD-Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel begrüßen zu dürfen.

Eine Anmeldung ist bis 31.10. möglich. Infos gibt es unter 07031/220258

WIR GRATULIEREN

40-JÄHRIGES PARTEIJUBILÄUM

Hubert Bastian, OV Schönaich
Ilona Falk-Sinram, OV Schönaich
Rudolf Franko, OV Magstadt
Friedrich Butz, OV Weil der Stadt
Birgit Kipfer, OV Gärtringen
Friedemann Weinhold, OV Gäufelden

ZUM RUNDEN GEBURTSTAG

Katja Kaczmarczyk, OV Ehningen (3.8.82)
Wolfgang Fürst, OV Leonberg (11.8.42)
Georg Patzek, OV Sindelfingen (11.8.62)
Wilfried Schneider, OV Ehningen (11.9.42)

VOR 60 JAHREN - DAS JAHR 1952

Kurt Schumacher stirbt an den Spätfolgen seiner KZ-Inhaftierung. Seit der Wiedergründung der SPD im Oktober 1945 hatte er deren Wiederaufbau im Westen geleitet. Als Gegenspieler Konrad Adenauers wurde er 1949 Oppositionsführer im ersten Bundestag. Sein Vermächtnis liegt im Verständnis der Opposition, nicht nur als Kritiker der Regierung auftzutreten, sondern selbst bessere oder zumindest gleichwertige Konzeptionen zu liefern. Nachfolger als Partei- und Fraktionsvorsitzender wurde Erich Ollenhauer.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

25.10.2012, 19.00 Uhr
Nominierungskonferenz
zur Bundestagswahl 2013
Böblingen-Dagersheim, Festhalle

15.11.2012, 18.00 Uhr
Poltiitscher Martini
mit dem
Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel
Sindelfingen-Darmsheim, Festhalle

17.11.2012, 20.00 Uhr
32. Kulturfest mit dem
Kabarettisten Frederic Hormuth
Turn- und Festhalle Merklingen
Kartenvorbestellung bei
Rudolf Fuchs
Tel. + Fax 07033-6939244,
Mail: fuchs-ruwa@t-online.de

Falls Du regelmäßige alle Termine per Mail erhalten möchtest, sende eine Mail an termine@spdbb.de

DIE ZUKUNFT DER RENTENVERSICHERUNG - BEITRAG DER AFA

Das deutsche Rentensystem muss sich wieder am Lebensstandard orientieren und Altersarmut vermeiden. In einigen Jahren wird Altersarmut zu einem gravierenden Problem, wenn nicht rechtzeitig gegengesteuert wird. Aktuell beziehen rund 400.000 Personen im Alter ab 65 Jahren die Grundsicherung im Alter. Seit ihrer Einführung im Jahr 2003 hat sich die Empfängerquote jedoch um etwa 70 Prozent erhöht. Die Trag-weite der Rentenreformen in den letzten zehn Jahren ist immens: Das Rentenniveau wird bis zum Jahr 2030 auf 43 Prozent abgesenkt. Dies entspricht einer Renten-kürzung um bis zu 20 Prozent.

Das trifft nach der OECD-Studie im internationalen Vergleich in Deutschland die Geringverdiener besonders stark. Im Jahr 2030 sind dann bei einem Durchschnittsverdienst 37 Beitragsjahre für eine Rente oberhalb des Grundsicherungsniveaus notwendig. Vor dem Hintergrund steigender Niedriglohn-beschäftigung erhöht sich daher das Altersarmutsrisiko künftiger Rentnergenera-tionen in nicht hinnehmbare Höhe. Für Millionen von Menschen, die jahrzehntelang in die Rentenversicherung eingezahlt haben, verliert damit die gesetzliche Renten-versicherung immer mehr ihres sozialen Schutzcharakters.

Die AfA stellt dazu fest: Wir brauchen eine fortschrittliche Rentenpolitik, die ein armutsfestes und menschenwürdiges Leben im Alter ermöglicht und sich am erarbeiteten Lebensstandard der Menschen orientiert. Wir brauchen als ersten Schritt dafür eine Korrektur der Rentenanpassungsformel, wodurch das Rentenniveau in der gesetzlichen Rentenversicherung zunächst einmal auf seiner heutigen Höhe stabilisiert werden kann.

Ein Beitrag von Harald Kraus (Medienbeauftragter AfA)

BÜRGERKONFERENZEN - NEUE VERANSTALTUNGSFORM DER SPD

Was ist eine Bürgerkonferenz?
Die Weiterentwicklung der Kreiskonferenzen (KDKs) mit der Öffnung für Nichtmitglieder.

Wer wird dazu eingeladen?
Alle Mitglieder sowie themenorientiert Vereine oder Institutionen (NGOs) und Fachpublikum.

Warum Konferenzen mit Nicht-Mitgliedern?
Wir möchten viele Bürgerinnen und Bürger in unsere Entscheidungsprozesse einbinden. Wir möchten hören was Menschen bewegt und mit ihnen darüber diskutieren.

Verringert sich dadurch der Kontakt unter den Ortsvereinen?
Die Gelegenheit zum Austausch besteht wie bei den KdKs bisher. Wertvolle Impulse kommen aber nicht mehr nur aus den eigenen Kreisen, sondern auch von den eingeladenen Personen aus der Bürgerschaft

Warum soll ich eine solche Bürgerkonferenz besuchen?
Aus den selben Gründen wie bei der KdK: Informiere dich, trage bei zur politischen Willensbildung, trage deine Meinung weiter, tausche dich aus mit den anderen Genossen aus dem Kreis. Präsentiere die SPD nach außen

DIE JUNGSOZIALISTEN STELLEN SICH VOR

Die Jusos sind eine der aktivsten Arbeitsgemeinschaften im Kreisverband Böblingen. Hier werden fast alle politischen Themen diskutiert und nicht selten entstehen daraus Veranstaltungsideen oder Anträge, mit denen wir die „alte Dame“ SPD auch gerne mal unbequem auf Trapp halten.

Wir sind offen für alle bis zu 35 Jahren, egal ob Neumitglied oder längst aktiv. Du willst dich politisch einmischen? Komm vorbei! Wir freuen uns auf dich.

Ab Juli soll „Der Rotstift“, das Mitgliedermagazin der Jusos wieder alle zwei bis drei Monate digital erscheinen und inhaltliche Aufsätze zu aktuellen Themen von MitgliederInnen, Berichte zu vergangenen Aktionen und Interviews mit Persönlichkeiten unserer Partei enthalten.

Versandt wird „Der Rotstift“ an alle Jusos, gerne können „Nicht-mehr-Jusos“ das Magazin abonnieren per Email an felix_huber@t-online.de.

Ein Beitrag der Jusos

NEUES AUS DEN ORTSVEREINEN: STABSWECHSEL IN EHNINGEN

In fast einem Jahrzehnt prägte Jürge Grahl, zunächst als Stellvertreter, dann als Vorsitzender den OV Ehningen, institutionalisierte dort den SPD-Stammtisch „Da Leo“, die jährliche Spielzeugbörse und gründete die Juso-AG, ständig im Bemühen die Mitglieder zu öffentlichem Auftreten als SPD zu motivieren. Ihm gebührt der Dank, dass sich sein Nachfolger, Nicolai Hosch, auf funktionierende Strukturen verlassen kann.

Nicolai (25), der das Amt am 01.04.2012 übernahm, kann darauf aufbauen, wenn er nun neue Impulse setzen will: die Verkehrsberuhigung der Königsstraße oder die Erhaltung des Schulstandorts Ehingen durch die Schaffung einer Gemeinschaftsschule, er und sein Stellvertreter Manuel Plesch thematisieren Kommunales, das die Bürgerinnen und Bürger bewegt.

Ein wieteres Projekt, das Manuel aus Aidlingen mitbringt wird sein, auch in Ehningen eine „Fair-Trade-Stadt“ anzuregen.